

Fideler Chor versprüht den Swing

WEINHEIM. Die beiden Jubiläumsveranstaltungen „Swing it Back“ des Pop- und Jazzchors in der Aula der Hans-Freudenberg-Schule und in der evangelischen Kirche Leutershausen beeindruckten die zahlreichen Zuhörer. Chorleiter Norbert Thiemel gelang es wieder, durch sein ruhiges, akzentuiertes Dirigieren den Chor entspannt zu führen. Viel Applaus und eine große Spendenbereitschaft waren der Lohn für den Jubiläumschor.

Der Pop- und Jazzchor wurde 1994 an der Musikschule Badische Bergstraße in Weinheim von Jens Schlichting gegründet und innerhalb weniger Jahre zu einer festen Größe in der Region. Es folgten drei weitere Chorleiter, und ab 2012 übernahm Norbert Thiemel mit Dynamik und neuen Ideen die Leitung. Thiemel, Lehrer am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, beschert der Chorgemeinschaft durch seine umsichtige, motivierende und humorvolle Art neue Impulse und Freude am Gesang. Seine Arrangements brachten viel frischen Wind. Er feilte



Viel Lebensfreude versprühte der Pop- und Jazzchor Weinheim mit seinem Swing-Programm bei zwei Jubiläumskonzerten unter Leitung von Norbert Thiemel.

BILDER: MARCO SCHILLING

kontinuierlich am Repertoire. Inzwischen ist der Pop- und Jazzchor auf über 50 aktive Sängerinnen und Sänger angewachsen, darunter viele Sänger, die von Anfang an dabei sind.

Das Jubiläumskonzert hatte den Schwerpunkt Swing. Die musikalische Zeitreise führte in die zwanziger und dreißiger Jahre. Unter den 15 Songs waren Stücke von Duke Ellington oder George Gershwin – ohne Blatt vorgetragen.

Eröffnet wurde das Konzert mit dem „Java Jazz“ von Brian Tate, bei dem die Sänger das Loblied auf den Kaffeegenuss mitreißend vortrugen und die verschiedenen Stimmlagen voll zum Ausdruck brachten. Aus-

drucksstark auch „Puttin’ On The Ritz“, die Titelmelodie des gleichnamigen Films, der 1930 in die Kinos kam.

Der 1931 von Duke Ellington komponierte Song „It Don’t Mean A Thing“ nimmt eine Schlüsselposition ein, denn er ist eines der ersten Lieder, die das Wort „Swing“ im Titel führte und zum Ausdruck bringen wollte, dass ein Leben ohne Swing eigentlich bedeutungslos ist.

Einen Kontrast bildeten die von Melancholie, Liebeskummer und Einsamkeit geprägten Lieder „Don’t Get Around Much Anymore“, „I Wish You Love“ und „Drifting“.

Schon in den vergangenen Jahreskonzerten setzte der Chor zu-

sätzlich zum Gesang auf Bewegung. Sabine Konrad und Monika Leistikow hatten entsprechende Choreografien ausgedacht, die den Funken zum Publikum überspringen lassen. Der Chor meisterte auch diese besondere Herausforderung konzentriert. Besonders zum Tragen kam dies bei „Sing, Sing, Sing“, einer Hommage an die befreiende, aufmunternde Wirkung des Singens.

Sabine Konrad und Heiko Damboldt führten mit humorvollen Ansagen durch den energiegeladenen Abend. Riesenbeifall gab es auch für das abschließende „It’s Too Darn Hot“.

Norbert Thiemel hatte sich für das Swing-Konzert hochkarätige

Unterstützung geholt von den Bühnenerfahrenen Musikern Tobias Escher (Akkordeon), Kristof Körner (Vibrafon) und Tobias Schmitt (Kontrabass). Durch ihr Zusammenspiel mit dem Chor wie auch durch instrumentale Soli brachten die Musiker besondere musikalische Momente auf die Bühne.

Der Chor verfolgt auch Projekte außerhalb Weinheims. Im Mai 2020 wird er ein Chorkonzert in Köln geben, zusammen mit dem gemischten Chor „The Voices“, ähnlich wie schon vor einigen Jahren, als der Pop- und Jazzchor zu einem Konzert mit dem italienischen Chor „Castel Rocca“ ins Trentino nach Italien reiste.

si



Auch Tobias Escher am Akkordeon trug zum Erfolg der Konzerte bei.